

Ausgabe Nr.4 August 2016  
Erscheint alle 2 Monate  
Einzelpreis 4.50

# REIDEN MAGAZIN

# GEWERBEVEREIN GEMEINDE



- Infos Gewerbeverein
- Prüfungserfolge
- Veranstaltungen
- Gewerblertipp
- Amtliche Mitteilungen
- Statistik
- Interview mit den  
abtretenden Gemeinderäten
- Infos Kommissionen
- Infos Schule
- Entsorgungsplan

  
REIDEN  
LANGNAU  
RICHENTHAL  
WIKON  
**GEWERBEVEREIN**  
UNSERE REGION HAT ZUKUNFT  
[www.gewerbeverein-reiden.ch](http://www.gewerbeverein-reiden.ch)

  
GEMEINDE REIDEN

# PRÜFUNGSERFOLGE

## Lehrabschluss Prüfung/QV



Wir gratulieren Livia Peter zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Kauffrau E-Profil. Wir sind stolz und freuen uns mit ihr über diesen tollen Erfolg. Für die Zukunft wünschen wir Livia alles Gute und viel Freude an ihrem erlernten Beruf.

**Fritz Eichenberger AG**  
Heizung Lüftung Sanitär  
Fritz Eichenberger AG  
Oberdorfstrasse 20  
6260 Reiden



Wir gratulieren Jozef Gjoka zu seiner erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Heizungsinstallateur EFZ. Wir sind stolz und freuen uns mit ihm über diesen tollen Erfolg. Für die Zukunft wünschen wir Jozef alles Gute und viel Freude an seinem erlernten Beruf.

**Fritz Eichenberger AG**  
Heizung Lüftung Sanitär  
Fritz Eichenberger AG  
Oberdorfstrasse 20  
6260 Reiden



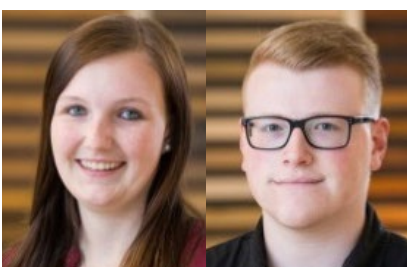
Wir gratulieren Pascal Ryser zu seiner erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Haustechnikpraktiker EBA Heizung. Wir sind stolz und freuen uns mit ihm über diesen tollen Erfolg. Für die Zukunft wünschen wir Pascal alles Gute und viel Freude an seinem erlernten Beruf.

**Fritz Eichenberger AG**  
Heizung Lüftung Sanitär  
Fritz Eichenberger AG  
Oberdorfstrasse 20  
6260 Reiden



Wir gratulieren herzlich! Silvio Bucher, Dagmersellen, absolvierte die dreijährige Ausbildung als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Reiden. Kürzlich hat er die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Gemeinderat und Mitarbeiter freuen sich sehr über diesen Erfolg und wünschen Silvio für die Zukunft alles Gute. Bis zum Beginn der Rekrutenschule arbeitet Silvio weiterhin auf der Verwaltung.

**GEMEINDE REIDEN**  
Gemeindeverwaltung Reiden  
Grossmatte 1  
6260 Reiden



Unseren Lernenden Mara Lattion und Stefan Widmer gratulieren wir zur erfolgreich abgeschlossenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau/ Kaufmann EFZ.

Wir sind stolz auf euch!

**HOLZWERKSTOFFE REIDEN AG**  
Holzwerkstoffe Reiden AG  
Industriestrasse 11  
6260 Reiden

# PRÜFUNGSERFOLGE

## Weiterbildungen/Höhere Fachprüfungen



Herzliche Gratulation

Wir gratulieren Thomas Spälti zur bestandenen Prüfung als Homöopath. Als Klassenbesten kannst du nach vier anstrengenden Ausbildungsjahren Dein wohlverdientes Diplom entgegennehmen. Wir wünschen Dir alles Gute auf Deinem weiteren Weg.  
Dein Drogerie Team



Drogerie Spälti GmbH  
Hauptstrasse 52  
6260 Reiden

# LUDOTHEK REIDEN

Am 19. Mai 2016 fand im Landgasthof Lerchenhof die 18. Generalversammlung der Ludothek Reiden statt.

Die Ludothek besteht aktuell aus neun Mitgliedern, angeführt von der Präsidentin Ines Lehne, welche alle ehrenamtlich wertvolle Arbeit leisten. Im Jahr 2015 verteilten sich die Ausleihen auf 12 Gemeinden, wobei der Hauptanteil in Reiden liegt. Finanziell ist die Ludothek zurzeit gefestigt. Es können zweimal im Jahr, jeweils im Frühling und im Herbst, neue Spiele und Fahrzeuge angeschafft werden. Aktuell sind ca. 800 Spiele im Angebot. Diese setzen sich aus Gesellschaftsspielen, Fahrzeugen, Rollenspielen und Lernspielen zusammen, also eine grosse Auswahl für kleine und grosse Kinder.

Bis anhin haben wir jedes Jahr einen Spielnachmittag durchgeführt, sowie bereits zweimal für die ganz Kleinen einen Spielvormittag. Bei Sonnenschein treffen Sie auch jedes Jahr beim Schnellsten Reider auf ein Team der Ludo, wo wir mit verschiedenen Fahrzeugen und diversen Spielen für Draussen die Wartezeit der Kinder auf ihren Start verkürzen.

Die Ludothek ist sehr wertvoll für Familien, um verschiedene Spiele auszuprobieren, bevor man sie sich eventuell selber kauft, oder einfach um Abwechslung zu haben, ohne viel Geld ausgeben zu müssen. Zur Zeit ist die Ludothek am Dienstagnachmittag und Samstagvormittag geöffnet. Um die Öffnungszeiten aber sicherzustellen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Es wäre schön, wenn sich neue Helferinnen und Helfer finden würden. Dabei spielt es keine Rolle, ob alt oder jung, Frau oder Mann. Haben wir Ihr Interesse geweckt, haben Sie Spass am Spielen und möchten sich etwa zweimal im Monat für ca. 2 Stunden pro Woche einer guten Sache widmen, dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen

uns, Sie in der Ludothek im Pestalozzi Schulhaus Reiden begrüßen zu dürfen. ●

### Öffnungszeiten der Ludothek

Dienstag: 15.15 bis 17.30 Uhr; Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr. Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

Kontakt: [www.ludothek-reiden.ch.vu](http://www.ludothek-reiden.ch.vu)

[ludo.reiden@gmail.com](mailto:ludo.reiden@gmail.com)

Ludo-Tel.: 062 758 24 15



# VERANSTALTUNGEN

August				
16.	09.00 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Spazierwanderung	Treffpunkt: Schulhausplatz, Reiden
18.	11.30 Uhr	Senioren "aktiv" Langnau	Mittagstisch	Restaurant Lerchenhof, Mehlsecken
18.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Jassen	Restaurant Schwanen, Reiden
18.	18.45 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Boccia	Parkplatz Hotel Sonne, Reiden
20.	17.00 Uhr	Kultur und Kontakte in der Kommende	Sommerfest mit Blues in the shoes	Kommende, Reiden
20. – 21.		Männerriege Langnau	Vereinsreise	
20.	13.30 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Cupschiessen mit anschliessendem Bräteln mit Familie	Schützenhaus Linig, Richenthal
22.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Zumba Gold	Johanniterhalle, Reiden
23.		Samariterverein Langnau	Monatsübung	Pfarrsaal, Langnau
24.	19.00 – 21.00 Uhr	Spitex Wiggertal	Trauer Café	Räumlichkeiten der Spitex Wiggertal, Reiden
25.	08.00 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Velofahren	Treffpunkt: Werkstrasse, beim Güterschuppen SBB, Reiden
26.	18.00 – 20.00 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Linig, Richenthal
27.	13.00 – 14.00 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Linig, Richenthal
27.		Samariterverein Langnau	Nothilfekurs	
27. – 29.		Diverse Vereine	Kilbi Reiden	
September				
1.		Senioren "aktiv" Langnau	Wanderung nach Ansage	
1.	18.45 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Boccia	Parkplatz Hotel Sonne, Reiden
2. – 3.		Männerchor Langnau/Aktivriege Turnverein	Raclette Stube Kilbi Langnau/Beizli	
2. – 4.		Feldschützengesellschaft Richenthal	Standartenwehsschiessen FSG Nottwil	
4.		Verschiedene Vereine	Kilbi Langnau	
5.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Yoga	Johanniterhalle, Reiden
7.	08.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Wanderung	siehe Anschlag und Tagespresse
7.	14.00 – 16.00 Uhr	Frauen Reiden, Team Familien	Spielzeug – Flohmarkt	Pfarrzentrum Reiden, kath. Kirche
8.	13.30 Uhr	Senioren "aktiv" Langnau	Jassen	Restaurant Lerchenhof, Mehlsecken
9. – 10.		Feldschützengesellschaft Richenthal	Standartenwehsschiessen FSG Nottwil	
10.		Frauenturnverein Reiden	Vereinsreise	
10. – 11.		Aktivriege Turnverein Langnau	Vereinsreise	
11.		Frauensportgruppe Langnau	Vereinsreise	
11.	09.00 – 12.30 Uhr	Damenturnverein Richenthal	Buurezmorge	Mehrzweckraum, Richenthal
12.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Yoga	Johanniterhalle, Reiden
13.	11.30 Uhr		Mittagstisch	Hotel Sonne, Reiden
13.		Samariterverein Langnau	Monatsübung	Pfarrsaal
14.	08.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Wanderung	siehe Anschlag und Tagespresse
15.09.2016	11.30 Uhr	Senioren "aktiv" Langnau	Mittagstisch	Restaurant Lerchenhof, Mehlsecken
15.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Jassen	Restaurant Schwanen, Reiden
15.	18.45 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Boccia	Parkplatz Hotel Sonne, Reiden
17.		Jugendriege Langnau	Papiersammlung	
19.	13.00 – 21.45 Uhr	Frauen Reiden	Wallfahrt	Besammlung beim Schulhaus Pestalozzi, Reiden
19.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Yoga	Johanniterhalle, Reiden
20.	14.00 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Spazierwanderung	Treffpunkt: Schulhausplatz, Reiden
21.		Senioren "aktiv" Langnau	Senioren Reise	
22.	13.30 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Velofahren	Treffpunkt: Werkstrasse beim Güterschuppen SBB, Reiden
24.	14.00 – 17.00 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Herbst- u. Wyberschiessen	Schützenhaus Linig, Richenthal
25.	13.30 – 17.00 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Herbst- u. Wyberschiessen	Schützenhaus Linig, Richenthal
25.		Musikgesellschaft Richenthal-Langnau	Frühschoppen-Konzert in Richenthal	Singsaal, Richenthal
26.	20.00 – 21.15 Uhr	Frauenturnverein Reiden	Fit-Turnen	Johanniterhalle, Reiden
29.	18.45 Uhr	Senioren-Kreis Reiden	Boccia	Parkplatz Hotel Sonne, Reiden
Oktober				
1.	13.30 – 17.00 Uhr	Feldschützengesellschaft Richenthal	Herbst- u. Wyberschiessen	Schützenhaus Linig, Richenthal
4.	11.30 Uhr	Frauen Reiden	Mittagstisch	Hotel Sonne, Reiden
4.	09.00 – 09.45 Uhr	Frauen Reiden	Frauengottesdienst	kath. Kirche Reiden
6.		Senioren "aktiv" Langnau	Wanderung nach Ansage	

## Digitaldruck und 5-Farben Offset unter einem Dach

Gestaltung  
Satz  
Digital- und Offsetdruck  
Weiterverarbeitung  
Spedition



**MEYER DRUCK**  
**MEYER DRUCK**  
**MEYER DRUCK**

Grossmatte 3 • 6260 Reiden • Telefon 062 749 50 50  
druckerei@meyer-reiden.ch

[www.meyer-reiden.ch](http://www.meyer-reiden.ch)



**Philipp Bachmann**  
Geschäftsführer

## Wir sind für Sie da!

- Elektroanlagen
- Fürst Service
- Haushaltgeräte

**ELEKTRO**  
**FÜRST**

Fürst Reiden AG  
Tel. 062 758 11 52  
fuerst-elektro.ch

# GRUSSWORT



*Beat Steinmann*

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger  
Seit dem Wahlsonntag vom 5. Juni sind die Personen bekannt, denen Sie Ihr Vertrauen für die interessanten und anspruchsvollen Aufgaben im Gemeinderat, in der Controllingkommission, Schulpflege, Bürgerrechtskommission und Urnenbüro geschenkt haben. Ihr Vertrauen verpflichtet die Gewählten zu einem engagierten, pflichtbewussten und weitsichtigen Handeln zum Wohl unserer Gemeinde. Ich danke allen

Gewählten herzlich, dass sie ihre Fähigkeiten für unsere Gemeinde einsetzen und wünsche ihnen viel Energie, gute Ideen, sachlich geführte Diskussionen in den Gremien und bereichernde Gespräche mit ihnen. Zusammen gestalten wir die Gegenwart und Zukunft unserer drei Dörfer. Persönlich schätze ich mich glücklich, dass mir die Aufgabe des Gemeindepräsidenten anvertraut wurde. Gerne packe ich die Herausforderung an, die Gemeinde Reiden zusammen mit den Gewählten Bruno Aecherli, Bruno Geiser, Esther Steinmann-Neeser und Willi Zürcher zu führen. Doch was heisst «eine Gemeinde führen»?

Diese Frage muss ab dem 1. September 2016 anders beantwortet werden als bisher. Auf diesen Zeitpunkt hin ändert – gemäss Beschluss des aktuellen Gemeinderates – das Führungsmodell. Bisher beinhaltete die Führungsarbeit der Gemeinderäte sowohl strategische Tätigkeiten (z.B. Erarbeitung von Leitbildern, Finanz- und Aufgabenplanung, Gemeindeentwicklung) als auch operative Aufgaben (z.B. Bewilligung von Baugesuchen, Gewährung wirtschaftlicher Sozialhilfe, Freigabe von Rechnungen zur Bezahlung). Dafür standen dem aktuellen Gemeinderat 235 Stellenprozente zur Verfügung. Der neue Ge-

meinderat vereinigt lediglich noch 130 Stellenprozente auf sich. Die Reduktion wird dadurch ermöglicht, dass die operativen Aufgaben an die Gemeindeverwaltung übertragen werden und der Gemeinderat sich auf die strategische Führungsarbeit konzentriert. Eine Folge davon ist, dass Sie künftig bei Anfragen an Gemeinderäte häufiger als bisher an die Gemeindeverwaltung verwiesen werden. Dies bedeutet aber nicht, dass der Gemeinderat Ihre Anliegen nicht ernst nimmt. Aufgrund der klaren Trennung der operativen und strategischen Tätigkeiten ist die Gemeindeverwaltung bei derartigen Anfragen jedoch Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Die ersten Sitzungen des neu formierten Gemeinderates gehören bereits der Vergangenheit an. Besonders positiv erlebt habe ich dabei die Bereitschaft zur gemeinsamen Lösungssuche. Die ersten Erfahrungen stimmen mich zuversichtlich und bilden eine gute Grundlage, die zahlreichen Themen mit dem neuen Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung, den Organen, den Kommissionen und mit Ihnen an zu gehen. Ich freue mich darauf. ●

*Beat Steinmann, designierter Gemeindepräsident*

# AMTLICHE MITTEILUNGEN



GEMEINDE REIDEN

## Ratsbericht

### Die Ressorts sind verteilt

Der neugewählte Reider Gemeinderat hat über die Verteilung der Ressorts entschieden. Während dem der neue Gemeindepräsident, Beat Steinmann, vom Stimmvolk bereits in sein Ressort «Präsidiales» gewählt worden ist, erfolgt die Zuteilung der weiteren Ressorts durch Gemeinderatsbeschluss. Der Gemeinderat hat die Ressorts wie folgt verteilt: Bruno Geiser wechselt seinem Wunsch entsprechend in das Ressort «Bildung». Die «Finanzen» bleiben bei Bruno Aecherli. Willi Zürcher übernimmt das Ressort «Bau und Infrastruktur» und Esther Steinmann-Neeser erhält das neu geschaffene Ressort «Zentrale Dienste» zugeteilt. Vizepräsident wird Bruno Aecherli. Die neuen Ressortleiter starten ab sofort mit der Einarbeitung in die laufenden Geschäfte. Der offizielle Amtsantritt erfolgt am 1. September.

### Bürgerrechtskommission; Beat Steinmann demissioniert als Präsident

Aufgrund der Wahl zum Gemeindepräsidenten hat Beat Steinmann seine Demission als Präsident der Bürgerrechtskommission auf Ende November 2016 eingereicht. In seinem Rücktrittsschreiben weist Beat Steinmann darauf hin, dass zwar die beiden Ämter vereinbar wären, er aber der Ansicht sei, dass keine Ämterkumulation stattfinden soll. Der Gemeinderat hat die Demission genehmigt. Beat Steinmann hat die Bürgerrechtskommission seit ihrer Entstehung 2008 geführt. Dank der sehr guten Aufbauarbeit insbesondere mit der Schaffung der Führungsinstrumente geniesst die Bürgerrechtskommission einen ausgezeichneten Ruf. Die gute Qualität der Arbeit zeugt auch davon, dass die Kommission in den letzten acht Jahren lediglich drei Beschwerden zu verzeichnen hatte. Die kantonalen Beschwerdeinstanzen haben dabei die Entscheide der Bürgerrechtskommission gestützt. Der Gemeinderat wünscht Beat Steinmann in seinem neuen Amt als Gemeindepräsident viel Erfolg und alles Gute. Die Ersatzwahl wird auf Sonntag, 27. November 2016, angeordnet.

### Auflösung der Baukommission und der Schrebergartenkommission

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Baukommission aufzulösen. Bei Bedarf wird die Gemeinde Reiden künftig auf die Unterstützung des Vereins BOL zurückgreifen. Dieser

Verein bezweckt die Förderung des Ortsbild- und Landschaftsschutzes in der Zentralschweiz durch umfassende und sachbezogene Beratung, Betreuung und Unterstützung oder durch andere geeignete Massnahmen.

Ebenfalls aufgelöst wird die Schrebergartenkommission. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aufgaben künftig der Bauverwaltung anzugliedern. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei allen Personen, welche in einer dieser Kommissionen mitgewirkt haben, für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

### Demissionen aus der Bürgerrechtskommission, der Schulpflege und dem Urnenbüro

Die nachfolgenden Personen haben ihren Rücktritt aus den oben genannten Gremien erklärt:

- Beatrice Lustenberger-Steffen (Bürgerrechtskommission)
- Hans Bär (Schulpflege)
- Alexander Brun (Schulpflege)
- Pius Brünisholz (Urnenbüro)
- Bruno Vonarburg (Urnenbüro)

Der Gemeinderat bedankt sich bei den vorgenannten Personen auch im Namen der Bevölkerung für ihren langjährigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Als neue Mitglieder der Bürgerrechtskommission wurden Erich Meier, Reiden und Evelyn Zumofen Achermand, Richenthal gewählt. In der Schulpflege wird neu Benno Zimmerli, Reidermoos vertreten sein. Neue Mitglieder des Urnenbüros sind Melanie Hauri, Reiden und Pino Vonarburg, Reiden. Sie treten ihr Amt am 1. September 2016 an. Amtsantritt der Schulpflegemitglieder ist am 1. August 2016. Der Gemeinderat wünscht den gewählten Personen viel Befriedigung in ihrem Amt.

### Wahl Betreibungsbeamtin und Stellvertretung für die Amtsdauer vom

01.09.2016 – 31.08.2020

Der Gemeinderat hat die Betreibungsbeamtin Renate Bättig für die Amtsperiode vom 01.09.2016 – 31.08.2020 bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurde ihr Stellvertreter, Franz Zeder, Betreibungsamt Dagmersellen. Der Gemeinderat dankt den Gewählten für ihr Engagement und wünscht ihnen weiterhin viel Befriedigung in ihrem Amt.

### Arbeitsvergaben von Vorprojekten

Der Gemeinderat hat der Tagmar AG, Dagmersellen, verschiedene Vorprojekte in Auftrag gegeben. Es sind dies: Strassen- und Kanalisationssanierung Weihermattstrasse, Neubau Wasserleitung vom Pumpwerk Sagi in das Gebiet Kurhaus, Sanierung der Kanalisation Werkstrasse. Die Vorprojekte dienen zur Kostenermittlung und der Festlegung der weiteren Schritte.

### Lernerfolge

Die Gemeindeverwaltung Reiden bildet Lernende aus. Kürzlich wurde Silvio Bucher das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Kaufmann EFZ erteilt. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden freuen sich sehr über diesen Erfolg und wünschen ihm bei der Ausübung des Berufes viel Freude. Silvio wird bis zur Rekrutenschule auf der Gemeindeverwaltung weiterarbeiten. Mitte August beginnt Andrea Nöthiger ihre dreijährige Lehre als Kauffrau. Wir heissen Andrea herzlich willkommen und wünschen ihr eine spannende und erfolgreiche Ausbildung. Bewerbungen für die Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau ab Sommer 2017 sind jetzt einzureichen. Weitere Informationen sind auf unserer Website reiden.ch zu finden.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Am Kilbi-Montag, 29. August 2016 schliessen die Abteilungen der Gemeindeverwaltung bereits um 16:30 Uhr. Am Mittwoch, 14. September 2016 begibt sich das Personal der Gemeindeverwaltung auf den Verwaltungsausflug. Aus diesem Grund bleiben die Abteilungen der Verwaltung den ganzen Tag geschlossen. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Ihnen für das Verständnis.

### Kilbizeit

Traditionsgemäss findet in den drei Dörfern Langnau, Reiden und Richenthal die Kilbi statt. Die Anlässe gehören zum gesellschaftlichen Leben der Dörfer und sind nicht wegzudenken. Es lockt auch viele Heimwehbürgerinnen und Bürger zur Rückkehr in die Dörfer, wo sie aufgewachsen sind. Die Organisation der Anlässe ist mit viel Arbeit aber auch Herzblut verbunden. So nehmen vor allem auch viele Vereine die Gelegenheit wahr und gestalten die Kilbi mit originellen Ideen oder laden zum Verweilen in den heimeligen Beizen ein. Der Gemeinderat schätzt diese Aktivitäten sehr und dankt an dieser Stelle allen, die zum guten Gelingen beitragen, für ihr Engagement zum Wohle unserer Gemeinschaft.

### 3. Kantonale Jugendsession 2016

Am 28. Oktober 2016 findet die 3. Kantonale Jugendsession statt. Die Jugendsession wird vom Jugendparlament Kanton Luzern organisiert und bietet politisch interessierten Jugendlichen ab der Oberstufe bis zum 25. Altersjahr aus dem Kanton Luzern die Möglichkeit am kantonalen Politikleben teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und Veränderungen anzugehen.

Jugendliche die sich für die Teilnahme an der Jugendsession interessieren können sich bis 14. Oktober 2016 unter [www.jukalu.ch/jugendsession](http://www.jukalu.ch/jugendsession) anmelden. ●

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

## NOTFALL HERZ-KREISLAUF-STILLSTAND – Leben retten mit einem Laien-Defibrillator

Die Einwohnergemeinde Reiden rüstete kürzlich einzelne öffentliche Gebäude im Gemeindegebiet mit automatischen externen Defibrillatoren (AED) für Herz-Kreislaufnotfälle aus. Mit diesen Geräten können auch Laien in Notfällen schnell und effizient Leben retten.

Steht der Kreislauf plötzlich still, so muss er möglichst rasch wieder zum Funktionieren gebracht werden. Mit jeder verstrichenen Minute schwinden die Überlebenschancen einer Person mit Kreislaufstillstand um rund 10 %. Ohne Sauerstoffzufuhr tragen die Gehirnzellen innert kürzester Zeit (3 – 4 Minuten) einen nicht zu behobenden Schaden davon.



Aussen-Standort Haupteingang Gemeindeverwaltung

Professionelle Rettungskräfte können in solchen Situationen meistens nicht rechtzeitig eingreifen (Alarmierung, Anfahrtszeit). Umso mehr nehmen diejenigen Menschen, die vor Ort sind, eine wichtige Funktion als Ersthelfer in der Rettungskette ein.

Die AED-Geräte befinden sich an folgenden Standorten:

Reiden:

- Gemeindeverwaltung Reiden, Haupteingang  
Grossmatte 1 aussen
- Dreifachturnhalle Johanniter, Reiden Mitte,  
Foyer innen
- alte Turnhalle beim Pestalozzischulhaus,  
Eingang innen
- Schulhaus Johanniter IV, Eingangshalle innen
- neues Sporthaus Kleinfeld Reiden, Eingang  
Garderobe innen

Langnau:

- Schulhaus, Haupteingang Turnhalle (von  
oben) innen

Richenthal:

- Schulhaus, Haupteingang Singsaal innen

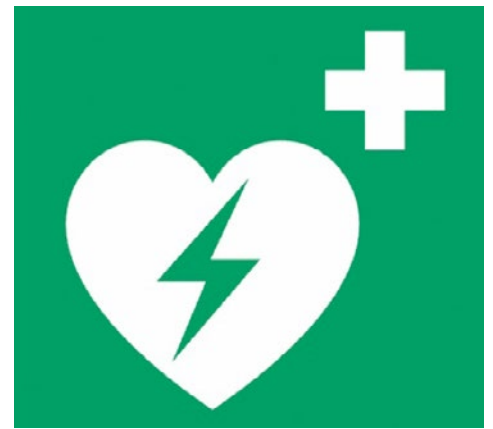
## Was ist ein automatischer externer Defibrillator (AED) und wie funktioniert er?

Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstösse (Schock) ein Herz wieder zum Schlagen bringen kann. Die

Software des AED-Gerätes analysiert den Herzrhythmus selbständig und entscheidet danach, ob eine Defibrillation notwendig ist. Bei Bedarf gibt das Gerät automatisch einen Schock ab oder weist den Ersthelfer an, diesen auszulösen.

Die Anwendung des Gerätes ist selbsterklärend. Es gibt klare visuelle (LCD-Display) und akustische Schritt-für-Schritt-Anweisungen. Vorgehen:

- Alarmierung: Notruf Telefon 144
- Automatische Aktivierung durch Öffnen
- Anbringen der beiden Elektroden an der Brust des/der Betroffenen
- Weitere Anweisungen des Gerätes befolgen ●



Rettungszeichen AED, markiert Verwahrungsort

## WANDMALEREI AUFBAHRUNGSHALLE REIDEN

Mit dem «Christchind-Briefkasten», aufgestellt in Reiden Mitte an Weihnachten 2013, haben die «Frauen Reiden» eingeladen, darin Wünsche zu deponieren. Einer der Wünsche konnten wir jetzt verwirklichen, der Aufbahrungs-Raum soll freundlicher gestaltet werden. Isabelle Hadorn, dipl. Restauratorin und Konservatorin hat sich bereit erklärt, sich in diese Arbeit zu vertiefen.

Ihre Impressionen:

Da der Aufbahrungs-Raum ein Ort der Besinnung ist, habe ich ein schlichtes Bild gemalt. Die Wandmalerei soll den Beobachter zur Meditation und zum Nachdenken anregen. Ich habe mit Symbolen gearbeitet, die dem Betrachter eine Selbst-Interpretation ermöglichen. Er wird vielleicht nochmals den gemeinsamen Weg mit dem Verstorbenen gehen, oder über die Spuren die der Verstorbene hinterlassen hat, nachdenken. Das Bild spielt mit dem Licht, der bestehenden Glasfenster: gelbes Licht als Symbol für Öffnung und Wiedergeburt.

Der Baum ist ein Symbol für das Leben, mit allen Früchten und Verknüpfungen das es mit bringt. Die weiteren angebrachten Symbole sind nur leicht skizzierte Gegenstände, zum Beispiel:

- Efeu für das ewige Leben und Gebundenheit,
- Vergissmeinnicht für Erinnerungen,
- Chrisanthemen für erfülltes Leben und Trauer,
- Schmetterling für Metamorphose,

- grüne Blätter für Wiedergeburt und Hoffnung.

Ich habe mit meinen Farben und Pinseln eine schöne Zeit in dieser besonderen Atmosphäre verbracht, wo die Vögel so laut sind, dass man sich weit weg vom täglichen Tumult fühlt.

Mein Wunsch ist nun, dass die Besucher des Raumes das Bild auf sich wirken lassen. ●



Die Wandmalerei in der Aufbahrungshalle

# PROJEKT NEUBAU SCHULHAUS



GEMEINDE REIDEN

## «Stark komprimierte und effiziente Schulanlage»

Was sind die Eigenschaften des geplanten Schulhaus-Neubaus Reiden Mitte? Worin unterscheidet es sich vom ersten Projekt? Gemeinderat Bruno Geiser und der externe Bauherrenvertreter Norbert Kremmel stehen Red und Antwort.

*Wie weit ist das Projekt fortgeschritten? Wo steht die Planung momentan?*

Norbert Kremmel: Vom Stand her befinden wir uns nahezu bei der Baueingabe. Somit haben wir den ehrgeizigen Zeitplan des Gemeinderates eingehalten. Dies Dank der guten Arbeit des gesamten Planungsteams aus Architekt, Fachplanern und Nutzern. Der detaillierte Kostenvoranschlag liegt nun vor. Wir können zusichern, diesen im Umfang von Plus und Minus 7 Prozent einzuhalten.

Speziell zu erwähnen ist die gute Kooperation mit dem vom Gemeinderat eingesetzten Projektausschuss, der jeweils rechtzeitig mit den Unterlagen bedient wurde und das Projekt stets kritisch hinterfragte. Auch der Echoraum mit Einwohnerinnen und Einwohnern war für uns sehr wertvoll. Sowohl Ausschuss als auch

Echoraum unterstützen das Projekt fast vorbehaltlos. Jetzt warten wir auf den Entscheid der Stimmbürger.

Bruno Geiser: Die Bevölkerung wird am 27. November an der Urne über das Projekt befinden. Den Entscheid für dieses Vorgehen hat bereits der neue Gemeinderat gefällt, obwohl er erst ab September im Amt ist. Weil das Projekt für Reiden wichtig ist, hat sich das Gremium schon damit befasst. An besagtem Abstimmungs-sonntag finden auch ein eidgenössischer und ein kantonaler Urnengang statt.

*Liegen die Kosten immer noch im Bereich des an der Gemeindeversammlung kommunizierten Betrags?*

Bruno Geiser: Ja. Mit einer minimalen Unterkellerung betragen sie 6.34 Millionen Franken. Eine komplette Unterkellerung würde zusätzliche 740'000 Franken kosten.

*Damit ist das heutige Projekt rund zwei Millionen Franken günstiger als jenes, das die Stimmbewölkerung im März 2015 abgelehnt hat. Wo sonst liegen die Unterschiede?*

Geiser: Am abgelehnten Schulhaus wurde bemängelt, dass es keine rechten Winkel hat. Das ist jetzt anders. Zudem ist das Gebäude redimensioniert, wir haben weniger Schulraum eingeplant. Weil das Projekt kleiner ausgefallen ist, ist auch die Erschliessung effizienter. Die Wege und Nebenflächen sind kurz gehalten. Trotz diesen Einschränkungen ist es gelungen, den Eingangsbereich offen und einladend zu

gestalten. Hier sind die Flächen variabel nutzbar. Etwa für das Betreuungsangebot oder einen externen Anlass.

Kremmel: Entstanden ist eine stark komprimierte und effiziente Schulanlage. Das Wünschbare wurde konsequent vom Notwendigen getrennt. Speziellen Wert legten wir auf die Materialauswahl. Hier haben wir uns auf möglichst wenige Materialien beschränkt und sind keine Experimente eingegangen. Zwei Beispiele: Das geplante Bodensystem bewährt sich seit 40 Jahren; die Sichtsteine in den Wänden fangen einen Teil der Akustik auf. Durch ein konsequentes Vorgehen und dauerndes Hinterfragen ist es uns gelungen, relativ tiefe Kosten zu generieren. Wir haben uns auf das Einfache konzentriert. Trotzdem sieht das Projekt sehr gut aus.

Dennoch: Nach wie vor sind Stimmen zu hören, das geplante Schulhaus sei zu teuer.

Kremmel: Im Vergleich mit anderen Schulhäusern kann ich sagen: Wir sind absolut am Markt. Tiefere Kosten sind nicht mehr möglich. Es handelt sich hier um alles andere als ein Luxusobjekt. Wird es so realisiert, gehört es schweizweit zu den günstigsten Schulhäusern seiner Art. Erwähnenswert ist auch die Nachhaltigkeit: Wir haben Materialien mit einem sehr günstigen Unterhaltswert gewählt. Das schlägt sich auf tiefe Betriebskosten nieder.

Geiser: Einen wichtigen Einfluss auf die Kosten hat die Grösse. Zu einem erheblichen Teil sind die Einsparungen auf die Redimensionierung zurückzuführen.

*Kritisiert wird auch, dass Sie für das Projekt mit denselben Architekten zusammenarbeiten, welche die in den Augen vieler zu teure Dreifachturnhalle realisiert haben.*

Geiser: Bei der Dreifachturnhalle ist zu beachten, dass die Gestaltung der Umgebung und des Dorfplatzes ein zweites Projekt war. Vor der Fusion haben die Gemeinderäte von Langnau und Richenthal dem Hallenneubau zugestimmt, bevor es die Reider Stimmbürger abgesegnet haben. Nach der Fusion wurde dann der Dorfplatz beschlossen.

Der Entscheid für die Zusammenarbeit mit den Architekten fiel in einem Wettbewerb. Zu diesem gab es 78 Eingaben. Eine Fachjury ernannte das Büro Schneider & Schneider aus Aarau zum Sieger. Danach hat die Gemeindeversammlung dem Projekt zugestimmt und die Kredite bewilligt. Nach der Ablehnung des ersten Schulhausprojektes haben es die Architekten redimensioniert. Wichtig ist: Sie machen nicht was sie wollen, sondern was die Bevölkerung entscheidet.



Bruno Geiser (links) und Norbert Kremmel besprechen ein Detail des geplanten Schulhauses Reiden Mitte.

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Kremmel: Für einen Architekten ist es genauso herausfordernd und spannend, statt eines Prestigeprojektes ein wirtschaftliches und auf die Nutzerbedürfnisse ausgerichtetes Schulhaus zu bauen. Das Team von Schneider & Schneider hat ein solches Objekt geschaffen. Kosten und Nutzerbedürfnisse waren der zentrale Faktor für die Planung. Der Gemeinderat hat von der ersten Minute an konsequent darauf gepocht.

Geiser: Vergessen dürfen wir nicht: Der Architekt ist Teil eines Teams, dem neben ihm auch die Fachplaner und die Nutzer angehören. Sie alle nehmen Einfluss.

*Würde es trotz alledem nicht mehr Sinn machen, voll auf kostengünstige Provisorien wie Container zu setzen?*

Geiser: Natürlich ist es im ersten Moment günstiger, Container zu nutzen. Doch langfristig zahlt sich das nicht aus. Auf den ersten Blick sieht der Schulraum darin wohnlich aus. Allerdings machen unsere einjährigen Container doch bereits einen ziemlich gebrauchten Eindruck – als ob sie schon deutlich länger im Einsatz stehen würden. Die verbauten Materialien sind für den Schulbetrieb nur bedingt geeignet und ihr Unterhalt ist aufwändig. Zudem sind Container wegen ihrer mässigen Akustikisolierung nicht optimal. Wenn Schüler in einem Zimmer singen und im benachbarten Raum gerechnet wird, stört das dort. Der Preis entspricht eben immer auch der Qualität. Und die Bauqualität schlägt sich auf jene des Unterrichts aus. Deswegen finde ich: Die Container sind nur auf den ersten Blick günstiger, vor allem aber sind sie billiger.

Kremmel: Kurzfristig mögen sie günstiger sein. Langfristig wird der Betrieb mit Containern teurer, das ist so belegt. Zudem sind sie nicht nur betrieblich unvorteilhaft, sondern auch ökologisch. Beachten müssen wir ferner, dass die Gemeinde später wieder neuen Schulraum brauchen wird. Das nun geplante Gebäude lässt sich dann zumal relativ günstig verlängern. Setzt Reiden auf Container, ist man in 10- 15 Jahren wieder am selben Punkt wie heute und muss sich mit dem Bau eines neuen Schulhauses befassen. Es ist lediglich eine Verlagerung der Probleme.

*Zum Raumbedarf: Zwar wurde dieser für das neue Projekt nach unten korrigiert. Die von Ihnen genannte Entwicklung der Schülerzahlen ist gleichwohl immer noch umstritten.*

Geiser: Sie wurde nicht nach unten korrigiert, vielmehr ist jetzt der Platz von sechs Schulzimmern in den erstellten Containern berücksichtigt. Der Raumbedarf wird von verschiedenen Faktoren abgeleitet: aktuelle Raumsituation, aktueller Zustand der Gebäude, veränderte

Schulstrukturen sowie die Entwicklung der Bevölkerungs- und Schülerzahlen. Die Schulraumplanung wurde von der Schulleitung seit mehreren Jahren sorgfältig aufgebaut und im Jahr 2015 von einem Kommunalplaner überprüft. Das externe Planungsbüro hat die Zahlen und damit die Arbeit der Schulleitung bestätigt.

*Haben Sie die Erkenntnisse des Gemeinde-Benchmarks in die Planung einfließen lassen – insbesondere den Umstand, dass die Bildung in Reiden gegenüber anderen Orten teurer sein soll?*

Geiser: Grundsätzlich lassen sich die Ergebnisse eines Benchmarks nicht von heute auf morgen umsetzen. Dennoch haben wir ihn intensiv analysiert und die Bildungskosten seziert. Diese stehen in direktem Zusammenhang mit den Schülerzahlen und damit der Anzahl Klassen. Deren Grösse gibt der Kanton vor. Wir arbeiten in Reiden mit der Kooperativen Sekundarschule. Dieses System lässt sich nur bedingt mit dem in anderen Gemeinden gleichsetzen. Das wäre sonst der sprichwörtliche Vergleich von Äpfeln mit Birnen. Zudem enthält der Benchmark zum Teil Zahlen, die bis zu vier Jahre älter sind. Man hat somit nicht dieselben Zeiträume miteinander verglichen und damit auch nicht dieselben gesetzlichen Vorgaben. All das verzerrt das Bild. Dennoch nehmen wir den Benchmark ernst. Davon unabhängig gilt: Die höheren Kosten haben nichts mit den Bauten der Schule zu tun, sondern in erster Linie mit dem pädagogischen Konzept. Dieses bewährt sich. Die Schule Reiden hat einen guten Ruf. Bildung ist unsere einzige Ressource. Darauf müssen wir bauen. Das neue

Schulhaus wird den Bildungsaufwand aber nicht erhöhen. Im Gegenteil: Die Nebenkosten werden langfristig sinken. Etwa, weil der alte Pavillon mit seinen hohen Heizkosten verschwindet.

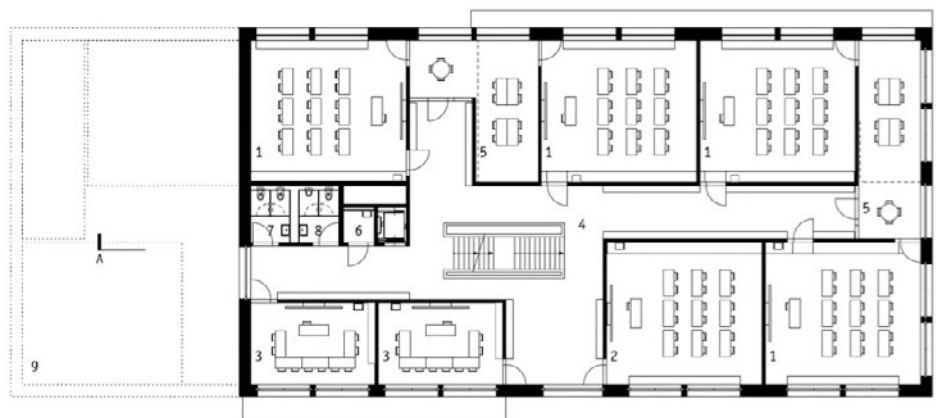
*Noch offen ist die Frage des Untergeschosses: Zur Option stehen eine teilweise und eine komplette Unterkellerung.*

Geiser: Eine vollständige Unterkellerung ist nachhaltiger. Zwar wäre es technisch möglich, nachträglich unter dem Schulhaus mehr Raum zu schaffen. Aber das würde mit Sicherheit sehr teuer. Wir werden Kosten und Nutzen genau gegenüberstellen.

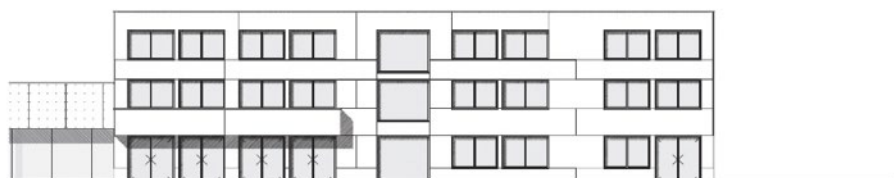
Kremmel: Bei Schulhäusern besteht vorab der Bedarf für Personenbelegung und weniger für Lagerfläche. Will man Räume für Personenbelegung zur Verfügung stellen, ist ein aufwändiger Ausbau nötig, unter anderem wegen der Belüftung. All das ist im Betrag von 740'000 Franken enthalten. Unterricht wäre aber wegen dem fehlenden Tageslicht trotzdem nicht möglich. Gerade mit Blick auf eine allfällige spätere Erweiterung bringt eine komplette Unterkellerung sicher Vorteile. So wäre dann zumal genügend Fläche vorhanden.

*Wer entscheidet darüber, ob es eine Voll- oder eine Teilunterkellerung gibt?*

Geiser: Das ist noch nicht abschliessend geklärt. Der Gemeinderat kann sich vorstellen, dass die Stimmberechtigten dies ebenfalls an der Urnenabstimmung entscheiden, mit einer



Grundriss erstes Obergeschoss des geplanten Schulhauses.



Die Südfassade.

Art Stichfrage. Den endgültigen Entscheid über die Prozedur wird der neu zusammengesetzte Gemeinderat im September fällen.

*Zum Zeitplan: Die Stimmbevölkerung entscheidet am 27. November an der Urne. Wie geht es danach weiter?*

Kremmel: Falls die Einwohnerinnen und Einwohner den Kredit genehmigen, würden wir die Baueingabe umgehend danach einreichen. Der Baubeginn sollte voraussichtlich im Frühling 2017 erfolgen.

Geiser: Ziel ist es, auf Beginn des Schuljahres 2018/19 einzuziehen. Das ist aber sehr sportlich und nur bei einem optimalen Bauverlauf erreichbar.

*Was, wenn es gar nicht so weit kommt, weil die Stimmbürger abermals nein sagen?*

Geiser: Dann hat der Gemeinderat zu akzeptieren, dass die Bevölkerung kein neues Schulhaus will. Bei einer abermaligen Ablehnung wird es sicher nicht innert vier oder fünf Jahren zu einem weiteren Projekt kommen. Wir müssen dann nach anderen Lösungen suchen. Denn wir brauchen mehr Raum, das steht fest. Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt auf, dass wir auf 2018/19 zwei zusätzliche Zimmer benötigen, ein Jahr später nochmals. Diesen Raumbedarf müssten wir bei einer Ablehnung mit temporären Lösungen decken. Zudem jenen für den Ersatz des alten Pavillons, er ist bald 50 Jahre alt und hat seinen Zenit längst erreicht. Ferner muss das über 100-jährige Pestalozzi-Schulhaus saniert werden – nach derzeitigem Stand auf das Schuljahr 2018/19. Für die Zeit dieser Auffrischung braucht es Ersatzraum. All das zeigt: Ohne das neue Schulhaus Reiden Mitte kommen grössere Probleme auf uns zu. ●

*Interview David Koller*

Zur Person: Norbert Kremmel

Gründer und Mitinhaber der AK Bautreuhand AG, Bau- und Immobilienökonom, eidg. dipl. Baumeister und Master in Real Estate Management, Bauökonom AEC.

21 Jahre Erfahrung als Bauherrenvertreter und Gesamtprojektleiter, 6 Jahre als unabhängiger Bauherrentreuhänder, langjähriger Gemeindebaumeister in der Gemeinde Kriens und Leiter Hochbau der Stadt Zug.

Referenzen: Diverse Schulanlagen in Kriens und aktuell in Rothenburg, Altersinstitutionen, Bossard Arena Zug, Stiftungen, öffentliche Institutionen und private Bauherrschaften, Organisation von Wettbewerben.

## PROJEKT «ZUKUNFT BADI REIDEN»

Die Schwimmbad-Genossenschaft Reiden (Badi) betreibt seit über 40 Jahren ein Frei- und Hallenbad. Der Betrieb dieser Anlage erweist sich in finanzieller Hinsicht als kritisch. In den beiden Jahren 2014 und 2015 ist die Badi in eine folgeschwere finanzielle Schieflage geraten. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2016 hat die Badi einen finanziellen Rettungsring in der Höhe von 1'250'000 Franken erhalten. Dieser Betrag wird wie folgt verwendet: 1'050'000 Franken zur Aufrechterhaltung des Badbetriebes bis voraussichtlich Ende 2017 und 200'000 Franken zur Erarbeitung eines neuen Betriebskonzeptes.

Der Gemeinderat Reiden hat eine Projektorganisation ins Leben gerufen. Diese Projektorganisation amtiert im Rahmen einer Task Force «Steuerungsausschuss» und beginnt im August mit der Erarbeitung offener Fragen. Eine grosse Herausforderung dürfte der zeitliche Druck sein. Aus diesem Grund werden die anstehenden Fragestellungen in verschiedenen Kerngruppen erarbeitet. Das Organigramm dieser Task Force sieht wie folgt aus:

Der Steuerungsausschuss sowie die Kerngruppen sind personell bestückt. Es sind Vertreter aus den Reihen der Controllingkommission, Bürgerinnen und Bürger, Anspruchsgruppen wie Schule, Vereine und Pro Senectute vertreten. Weiter werden Fachkräfte wie Ingenieure, Planer, etc. in die Kerngruppen integriert.

In einem nächsten Schritt muss das «Badi-Forum» mit Personen aus der Bevölkerung bestückt werden.

Der Steuerungsausschuss wird anschliessend das Badi-Forum formieren. Je nach An-/Rückmeldung können möglicherweise nicht alle Personen berücksichtigt werden. Das Badi-Forum soll ein Gefäss werden, welches sich aktiv in die Meinungsbildung einbringen kann. Der Gemeinderat Reiden dankt für die weitere Unterstützung. ●

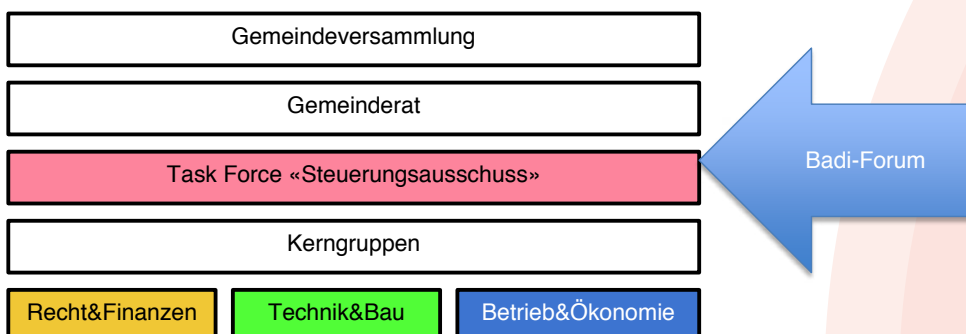
*Bruno Aecherli, Gemeinderat*

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger, welche sich aktiv zur Frage «Zukunft Badi Reiden» einbringen wollen, sollen sich bei der Gemeindekanzlei, Herr Daniel Loosli melden:

Telefon 062 749 00 60

Email daniel.loosli@reiden.ch

Information Name / Vorname / Telefon und Email / Erreichbarkeit (z.B. Wochentag und Uhrzeit)



# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Grundstückerverwerb in der Gemeinde Reiden: 20. März 2016 bis 21. Mai 2016				
	Grundstück, Ortsbezeichnung	Grundstück-/Gebäudeart	Erwerber	Veräusserer
Langnau	4010; 4020; Oberdorf, Chäppelmatte	3 1/2 Zimmer Wohnung Garage	Arnold Kornel, Reiden	Herger-Birrer Maria, Langnau bei Reiden
	149; Schulhausstrasse 1	Wohnhaus, Gartenanlage, Ge- bäude, übrige befestigte Fläche	ME zu je 1/2: a. Voll Thorsten, Attiswil b. Voll Fatima, Attiswil	Halilaj Mario, Langnau bei Reiden
Reiden	BERICHTIGUNG der Publikation in Juni Ausgabe 611; Sonnhaldenstrasse 1	Hofraum, Garten Wald/ Wohn- haus mit Garage/ Gerätehaus mit Einstellraum	ME zu je 1/2: a. Küng Michel, Dagmersellen b. Küng Michelle, Dagmersellen	Erni Eugen, Reiden
	641; Bifangrain 9	Wohnhaus mit Anbauten, Gartenhaus	Steinmann Werner, Reiden	Steinmann Werner, Reiden
	4617; 4622; 6458; 6459; Friedmatte	4 1/2 Zimmer Wohnung, Disponi- belraum, Autoeinstellplätze (2)	ME zu je 1/2: a. Marti Jakob, Zofingen b. Marti Maja, Zofingen	Einfache Gesellschaft Fried-mattstrasse 19, Reiden: a. PP Baumanagement AG, Kriens b. Steger Immobilien Luzern AG, Luzern
	121; Sonnmattweg 6	Wohnhaus, Einstellraum, Garage	Hänggi Rolf, Reiden	Hänggi-Werfeli Alice, Reiden
	2542; Multebode	Wald, Strassen	Korporationsgemeinde Reiden, Reiden	EG Würgler Zürcher Viktor Erben: a. Bachofner-Würgler, Barbara, Bad Ragaz b. Käser-Würgler Liselotte, Schmitten (FR)
	241; Gässlistrasse 17	Wohnhaus, Hofraum, Garten	ME zu je 1/2: a. Schüpfer Niklaus, Schaffhausen b. Studer-Schüpfer Katharina, Reiden	Schüpfer Josef, Reiden
	4094; Grossmatte, Usserdorf	Bastelraum	Di Giacomo Donato, Reiden	Einfache Gesellschaft: a. Schürch Hans, Reider- moos b. Schürch-Zimmerli Martha, Reidermoos
	4011; 4052; 4053; 4056; Ledergasse 5	4 1/2 Zimmer Wohnung, Hobby- räume (2), Garagebox	Durscher Kurt, Nottwil	Leupi-Widmer Irène, Reider- moos
	4588; 6418; 6419; Usserdorf	4 1/2 Zimmer Wohnung, Autoein- stellplätze (2)	Haisi AG, Ettiswil	Architektur und Bauleitung Hunziker & Wetterwald AG, Sursee
Richenthal	261; Haldeweg 1	Wohnhaus mit Garage, Gebäude, Strasse, Weg, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage	ME zu je 1/2: a. Moser Christine, Oftringen b. Jordi Christian, Oftringen	ME zu je 1/2: a. Pridal Hans, Richent- hal b. Pridal-Widmer Vere- na, Richenthal

Quelle: Luzerner Kantonsblatt 21/2016 –30/2016

Abkürzungen: EG: Erbgemeinschaft  
ME: Miteigentumsanteil

Unsere Jubilaren im Juni/Juli 2016				
95 Jahre	Galbier-Hofmann Margrith	Reiden	27. Juli 1921	
90 Jahre	Achermann Josef	Richenthal	22. Juni 1926	
80 Jahre	Lerch-Bühlmann Lisbeth	Reiden	01. Juni 1936	
	Birrer Josef	Langnau	04. Juni 1936	
	Küng Jakob	Reiden	09. Juni 1936	
	Marfurt Hans	Reiden	05. Juli 1936	
	Wilhelm-Roth Pia	Reiden	31. Juli 1936	

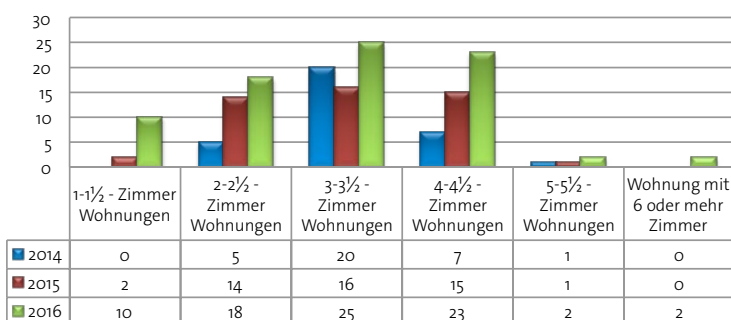
Den Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit, Glück und viel Lebensfreude für die Zukunft.

<b>Baubewilligungen</b>			
Der Gemeinderat Reiden hat die folgenden Baubewilligungen erteilt an:			
	Bauherrschaft	Grundstück Nr.	Bauvorhaben
Langnau	Zurgilgen-Obrist Fritz und Yvonne Dorfstrasse 16, 6262 Langnau b. Reiden	614 (Dorfstrasse 16), GB Langnau	Einbau Wärmepumpe
	Menz-Parente Karl und Yvonne Alte Schulhausstrasse 8, 6260 Mehlsecken	460 (Alte Schulhausstrasse 8), GB Langnau	Balkonanbau
Reiden	Hodel-Röthlin Stephan und Monika Spitzhubelstrasse 12B, 6260 Reidermoos	941 (Moosgasse 3), GB Reiden	Dachfenstereinbau mit Wohnraumerweiterung
	Luzerner Kantonalbank AG Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern	184 (Hauptstrasse 48), GB Reiden	Sanierung Bankfiliale
	Dondiego-Andriaccio Sebastiano und Donatina Grossmatte 4, 6260 Reiden	900 (Grossmatte 4) GB Reiden	Windschutzverglasung
	Marfurt-Holdener Walter und Anna Marie Eigenweg 5, 6260 Reiden	1115 (Eigenweg 5), GB Reiden	Wintergarten (unbeheizt)
	Hotel Sonne Reiden AG, Hauptstrasse 57, 6260 Reiden	1003,(projektiert 1370) Hauptstrasse 57A, GB Reiden	Mehrfamilienhaus mit Carport
	Gemeindeverband Regionales Alters-und Pflegezent- rum Feldheim, Feldheimstrasse 1, 6260 Reiden	420 (Feldheimstrasse 1), GB Reiden	Liftanbau und Raumnutzungsänderung
	Affolter Pascal und Saxer Silvia, Eigenweg 15, 6260 Reiden	1087 (Eigenweg 15), GB Reiden	Aufstellen eines Gerätehauses
Richenthal	Plüss-Fischer Markus und Tanja Am Reckenberg 10, 6263 Richenthal	281 (Am Reckenberg 10), GB Richenthal	Terrainanpassungen mit Stützmauer
	Rasmussen-Döbeli Mikkel und Corinne Geissmatte 20, 6263 Richenthal	453 (Geissmatte 20), GB Richenthal	Aufstellen eines Gerätehauses
	Purtscher Reto, Dorfstrasse 43, 6263 Richenthal	43 (Dorfstrasse 43), GB Richenthal	Fassadensanierung

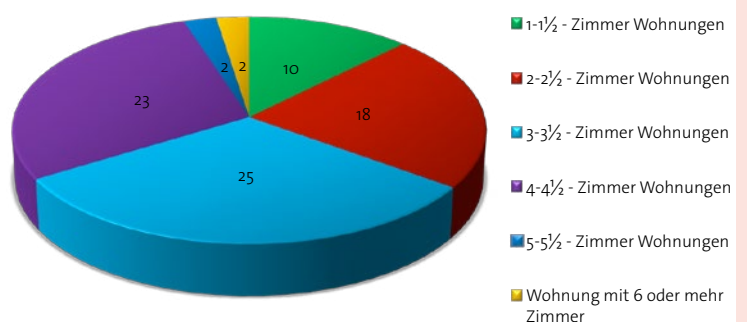
# STATISTIK

## Leerwohnungszählung 2016

Leer stehende Wohnungen  
in den Jahren 2014 - 2016



Leer stehende Wohnungen am 1. Juni



# INTERVIEW MIT DEN ABTRETENDEN GEMEINDERÄTEN

Am 31. August 2016 endet die Amtszeit von Gemeindepräsident Hans Luternauer und den zwei Gemeinderatsmitgliedern Bernhard Achermann und Hubert Käch. Hans Luternauer amtierte 25 Jahre als Gemeindepräsident von Reiden. Bernhard Achermann war neun Jahre Gemeindepräsident in Richenthal. Weitere elf Jahre amtierte er als Sozialvorsteher in Reiden. Hubert Käch amtierte 21 Jahre als Gemeinderat in Reiden. Im folgenden Interview berichten Sie von ihren Meilensteinen, ihren Erfahrungen und den Herausforderungen während ihrer Amtszeit.

## **Welche Seiten der Gemeinderatsarbeit fanden Sie besonders interessant?**

### **Hans Luternauer**

Als Gemeindepräsident hat man in der Regel nicht ein spezifisches Ressort zugeteilt, sondern man setzt sich mehr mit allgemeinen als mit fachspezifischen Fragen auseinander. Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Organisation der Gemeinde und der Verwaltung. Diese übernehme ich mit Gemeindegeschäftsführerin Margrit Bucher und früher mit Beatrice Grob aus. Interessant finde ich auch die gesetzlichen Grundlagen, die für die Führung einer Gemeinde massgebend sind und vom Kantonsrat in Kraft gesetzt werden. Beispielsweise das Gemeindegesetz, die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden oder auch der Finanzausgleich. Bei diesen Themen konnte ich als Kantonsrat aktiv mitwirken. Daneben waren für mich die vielen Begegnungen mit den Menschen aus der ganzen Gemeinde sehr interessant. Dabei gab es glückliche aber auch traurige Begegnungen.

### **Bernhard Achermann**

Ich war immer fasziniert von der riesigen Vielseitigkeit, welche die Arbeit als Gemeinderat mit sich bringt. Auch wenn man für ein Ressort zuständig ist, bekommt man auch immer mit, welche Aufgaben und Probleme im gesamten Gemeindegebiet auch in den anderen Ressorts anfallen. Der Kontakt zur Bevölkerung, sei es in Freud oder in Leid, bringt sehr viel Lebenserfahrung und in den meisten Fällen auch ein grosses Befriedigung. Miteinander reden, Meinungsaustausch, zuhören, Lösungen oder Kompromisse finden usw. dies alles sind Faktoren, welche die Gemeinderatsarbeit interessant machen, unabhängig für welches Ressort man zuständig ist.

### **Hubert Käch**

Für mich persönlich war es immer interessant, wenn es nicht nur etwas zu diskutieren gab, sondern wenn etwas ausgeführt werden konnte. Dies war bei den zahlreichen Projekten der Fall, welche ich in meiner Amtszeit begleiten durfte. Eines meiner ersten Projekte war die Sanierung und der Umbau des Schulhauses im Reidermoos. Eine weitere Herausforderung war die ganze Thematik in der Kernzone. Auch dort hatte ich

das Glück, von der Planung bis zur Eröffnung der Dreifachturnhalle und der Gestaltung des Dorfplatzes Reiden Mitte dabei zu sein. Ein weiteres Highlight war für mich der Wärmeverbund. Auch hier hatte ich die Möglichkeit, die ganze Entwicklung mitzuverfolgen.

## **In Ihrem Amt haben Sie die verschiedensten Aufgaben und Projekte realisiert. Welches sind Ihre persönlichen Meilensteine?**

### **Hans Luternauer**

Bereits drei Monate nach Amtsbeginn haben wir die Zimmerli-Garage gekauft. Darin wurden der Werkhof, die Feuerwehr und der Polizeiposten einquartiert. Im Weiteren konnten wir die Industriestrasse endlich durchgehend fertigbauen. Dies ermöglichte die Ansiedlung weiterer Betriebe und somit konnten neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Ein grosses Projekt war die Johanniterhalle und der grosse Dorfplatz Reiden Mitte. Ein massgebender Meilenstein war natürlich das Fusionsprojekt der drei Dörfer Langnau, Reiden und Richenthal. Weiter durfte ich im Jahr 1999 eine erste Verwaltungsreorganisation mitgestalten. Die Gemeinde Reiden verfügte nach Abschluss dieses Projekt über eine top moderne Verwaltung.

### **Bernhard Achermann**

In den zwanzig Jahren habe ich gelernt, dass Aufgaben und Projekte nicht von einer Person alleine umgesetzt oder realisiert werden können. All die Jahre haben mir unzählige Personen mitgeholfen, seien es die Gemeinderatskolleginnen oder -kollegen, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Kommissionsmitglieder oder Personen aus der Bevölkerung. Ich verstand mich selber immer als ein Bestandteil, welcher einen kleinen Teil zu einem möglichst guten und schönen Puzzle oder Mosaik beitragen kann. Persönliche Meilensteine waren für mich sicher auch die Aufgaben, welche ich in den Regionalverbänden und im Kanton übernehmen durfte, sei es im Vorstand von Zofingen Regio, SoBZ/ KESB Willisau aber auch im Kantonsrat Luzern.

### **Hubert Käch**

Einer meiner ersten Meilensteine war, dass ich das Ressort Bildung übernehmen durfte. Als ich im Jahre 1995 in den Gemeinderat gewählt wurde, übernahm ich das Ressort Wald, Landwirtschaft, Jagd und Fischerei. Auch bei den nächsten Gesamterneuerungswahlen konnte ich das Ressort Bildung noch nicht übernehmen. Erst bei den nächsten Gesamterneuerungswahlen im Jahre 2000 durfte ich das Ressort offiziell antreten. Zuvor war mir die Bildung eine Zeit lang interimsmässig zugeteilt. Meilensteine gab es für mich auch in der Schule selbst, beispielsweise die ganze Reorganisation in der Bildung mit der Einführung des Schulleitungsmodells in Reiden. Die Gemeinde Reiden war eine der ersten

Gemeinden im Kanton Luzern, welche dieses Modell einführte. Somit hatten wir im ganzen Kanton auch praktisch keine Vergleichsmöglichkeiten. Auch diesen Prozess durfte ich von Anfang an begleiten. Heute hat die Gemeinde Reiden einen sehr guten Stand mit diesem Modell, mit welchem wir die Zukunft bestreiten können. Weitere Meilensteine in meiner Amtszeit waren die Realisierung der Dreifachturnhalle, der Bau und den Betrieb des Wärmeverbunds und das Sporthaus. Im Jahre 2012 durfte ich bereits die ersten Schritte für die Planung des neuen Schulhauses in die Wege leiten. Das Projekt wurde jedoch schon in einem frühen Stadium in das Ressort Bau und Infrastrukturen transferiert.

## **Gab es im Gegenzug auch schwierige Aufgaben, die Sie als Gemeinderat bewältigen mussten?**

### **Hans Luternauer**

Dazu gehört sicher die Realisierung der Dreifachturnhalle Johanniter. Als erstes mussten wir den Landkauf abwickeln und den Bebauungsplan in der Kernzone bewerkstelligen. Dies war eine ziemliche Knochenarbeit. Der Einsatz hat sich aber sehr gelohnt, denn der grosse Dorfplatz ist zusammen mit der Johanniterhalle zu einem gesellschaftlichen Zentrum geworden, wo verschiedenste Anlässe durchgeführt werden, wo sich Jung und Alt aus der ganzen Gemeinde und der Region treffen. Ein schwieriger und langjähriger, aber sehr interessanter Prozess war natürlich die ganze Gemeindefusion der drei Dörfer Langnau, Reiden und Richenthal.

### **Bernhard Achermann**

Wie überall im Leben gibt es auch als Gemeinderat immer wieder Momente, die man sich anders vorgestellt hat. Man versucht nach bestem Wissen Lösungen zu realisieren und muss feststellen, dass es aus verschiedensten Gründen plötzlich anders aussieht. Auch als Landwirt lernt man schnell, dass manchmal trotz guter Vorarbeit, die Ernte nicht so ausfällt, wie man sich dies vorstellt. Eine schwierige Aufgabe ist es immer wieder, betroffenen Personen mitteilen zu müssen, dass etwas nicht so gelöst werden kann, wie diese es sich selber vorgestellt haben. Eine korrekte und respektvolle Behandlung gegenüber allen Mitbürger/innen ist darum eine wichtige Voraussetzung als Gemeinderat.

### **Hubert Käch**

Das Amt als Gemeinderat ist insgesamt nicht einfach und bringt viele Herausforderungen mit sich. Ein Beispiel ist sicherlich die ganze Fusion im Jahre 2006. Hier möchte ich speziell auf die Fusion der Schulen in der Gemeinde Reiden eingehen. Die Zusammenarbeit der Schulen Reiden, Langnau und Richenthal war schon vor der Fusion gut. Trotzdem ist es nochmals etwas anderes, wenn man dann nur noch ein Team ist.

Selbstverständlich kamen die Schulen Langnau und Richenthal mit einer Eigenständigkeit aber auch mit Erwartungen und Ängsten in den ganzen Prozess hinein. Ich hatte vor den vielen Herausforderungen einen grossen Respekt. Wir hatten keine Übergangszeit. Das heisst, die Schule musste vom ersten Tag an funktionieren. Rückblickend gesehen, ist uns die Fusion der Schulen geglückt. Heute spürt man keine Unterschiede mehr zwischen den Schulen Reiden, Langnau und Richenthal. Langnau und Richenthal haben trotz der Fusion noch ihre Eigenständigkeit und ihren Stolz, obwohl die ganzen administrativen und operativen Arbeiten von Schulleitung in Reiden gesteuert werden.

### **Sie sind über 20 Jahre im Amt. Welche Entwicklungen hat der Ratsbetrieb in dieser Zeit erfahren?**

#### **Hans Luternauer**

Wenn ich an meine ersten Amtsjahre zurückdenke, haben wir heute viel mehr Gemeinde-ratsgeschäfte. Diese Geschäfte sind auf Grund neuer Gesetzgebungen viel komplexer geworden. Zudem wurde seitens des Kantons den Gemeinden viel mehr Kompetenzen und Verantwortung übertragen. Weiter konnte ich auch Veränderungen auf der gesellschaftlichen Ebene betreffend Respekt und die Achtung gegenüber Behörden- und Kommissionsmitgliedern feststellen. Früher hatten die Menschen fast zu viel Respekt von Behördenmitgliedern. Heute sieht dies anders aus.

#### **Bernhard Achermann**

Die Erwartungshaltung an die Gemeinde ist in den zwanzig Jahren enorm gestiegen. Dies nicht nur vom Kanton, sondern auch von den Einwohnern. Immer mehr Aufgaben sollen von der Gemeinde erledigt werden, und dies selbstverständlich individuell angepasst und in höchster Qualität. Das ist eine riesige Herausforderung für die Verwaltung und wirkt sich auch auf den Ratsbetrieb aus. Mit der technischen Entwicklung in der Vernetzung und Kommunikation ist alles schneller und damit intensiver geworden, was ich nicht nur als Vorteil betrachte. Dies ist aber auch im Alltag oder in der Arbeitswelt zur Normalität geworden und ist in vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken.

#### **Hubert Käch**

Das politische Klima ist heute ganz anders als früher. Diese Entwicklung geht für mich ganz klar in die falsche Richtung. Für mich ist klar, dass nicht alles genau so bleiben muss, wie es früher war. Das politische Klima in Reiden ist jedoch schon spezieller als in anderen Gemeinden. Ich persönlich habe nie erwartet, dass man mich als Respektperson sieht. Trotzdem erwarte ich ein Mindestmass an Anstand. Dieses politische Klima wurde natürlich auch in den Gemeinderat hineingetragen. Ein weiterer Unterschied ist auch, dass man früher viel parteipolitisch miteinander umgegangen ist. Das heisst, man

spürte früher viel deutlicher, wer welcher Partei angehört. Mit der Zeit hat sich diese Parteizugehörigkeit immer mehr verwässert. Ein weiterer Unterschied ist, dass heute viel mehr Interessen von Aussen in den Gemeinderat hinein fließen .

### **Welche Erfahrungen und Eindrücke aus Ihrer Zeit als Gemeindepräsident/Gemeinderat nehmen Sie persönlich für sich mit?**

#### **Hans Luternauer**

Eine grosse Bereicherung waren für mich die vielen Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit Vertretern seitens der Industrie und dem Gewerbe. Aber auch die persönlichen Kontakte als Gemeindepräsident in der Region, im Kanton und über die Kantons-grenzen hinweg waren sehr bereichernd und werden mir bestens in Erinnerung bleiben. Vielleicht habe ich mit meiner Arbeit und meinen Kontakten unsere Gemeinde wieder ein wenig auf die politische Landkarte Luzerns zurückgebracht. Als Gemeindepräsident die Entwicklung der Gemeinde mitgestalten zu dürfen, war ein grosses Privileg. Dafür bin ich sehr dankbar. Die vielen Jahre waren, trotz einiger Rückschläge, sehr erfüllend.

#### **Bernhard Achermann**

An oberster Stelle bleibt für mich die tolle Zusammenarbeit mit den Gemeinderatskollegen/innen aber auch allen Mitarbeiter/innen der Verwaltung in all den Jahren. Ohne dies wären es wohl kaum zwanzig Jahre geworden.

Die unzähligen Begegnungen und Kontakte mit verschiedensten Personen in der Gemeinde, in der Region, im Kanton und über die Kantons-grenzen hinweg werden mir das ganze Leben in Erinnerung bleiben. Auch dank dieser Kontakte werde ich zukünftig in einigen Gremien weiter tätig sein, welche nicht direkt mit der Gemeinde verbunden sind.

#### **Hubert Käch**

Die menschlichen Kontakte waren für mich immer sehr wichtig. Diese Kontakte waren für mich auch ein grosser Motivator, das Amt als Gemeinderat zu übernehmen. Gerade im Bildungswesen gab es die Kontakte mit der Schulpflege, der Schulleitung und auch mit den ca. 100 Lehrpersonen. Dazu kommen natürlich auch noch die rund 800 Schulkinder und deren Eltern. Natürlich hat es auch im Bildungsbereich schwierige Situationen gegeben. Dank der guten Zusam-

menarbeit und dem Vertrauen auf allen Stufen, konnten wir auch diese Herausforderungen gut meistern.

### **Was wünschen Sie der Gemeinde Reiden für die Zukunft?**

#### **Hans Luternauer**

Ich hoffe, dass auf allen Stufen der Gemeinde etwas Ruhe einkehrt. Ich wünsche mir, dass wieder vermehrt sachlich miteinander diskutiert wird. Unsere Gemeinde hat sehr gute Perspektiven, sich als Zentrum im unteren Wiggertal weiter zu behaupten und sich weiterzuentwickeln. Wir haben Potenzial, neue Unternehmen anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Weiter wünsche ich mir, dass die Vereine in allen drei Dörfern weiterhin am Leben bleiben und funktionieren. Die Vereine sind der Humus unserer Gesellschaft, wo man gemeinsam einem Hobby nachgehen kann, wo über Gott und die Welt diskutiert wird und vielleicht auch einmal über ein Thema der Gemeinde.

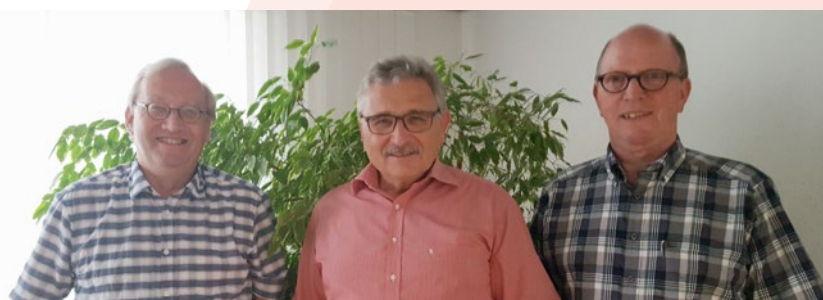
#### **Bernhard Achermann**

Ich wünsche der Gemeinde Reiden möglichst viele Personen, welche bereit sind sich in und ausserhalb der Gemeinde einzusetzen. Solange möglichst viele Einwohner/innen bereit sind sich den vielfältigen Herausforderungen in allen Bereichen der Gesellschaft zu stellen, kann sich auch die Gemeinde Reiden positiv weiterentwickeln. Trotz immer wieder negativen Kritiken gibt es sehr viel Positives in der Gemeinde Reiden, und dazu müssen wir auch weiterhin Sorge tragen.

#### **Hubert Käch**

Die Gemeinde Reiden muss wieder zu ihren alten Stärken zurückfinden. Ich wünsche der Gemeinde, dass sich das politische Geschehen wieder etwas beruhigt. Die Gemeinde Reiden hat aufgrund ihrer Gegebenheiten ausgezeichnete Zukunftschancen. Diese Energien sollten zielgerichtet für die Gestaltung der Zukunft eingesetzt werden, damit sich Reiden weiterentwickeln kann.

An dieser Stelle danken wir Hans Luternauer, Bernhard Achermann und Hubert Käch auch im Namen der Bevölkerung für ihren unermüdelichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Die offizielle Verabschiedung erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016. ●



*Die abtretenden Gemeinderäte: Bernhard Achermann, Hans Luternauer und Hubert Käch*

# INFOS KOMMISSIONEN

## Mitteilung der Bürgerrechtskommission Reiden

Gestützt auf das zugesicherte Gemeindebürgerrecht von Reiden und die Eidgenössische Einbürgerungsbewilligung hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern das Bürgerrecht des Kantons Luzern erteilt an: Beqiri Kosovare, Pungitore Bruno, Sokoba Masseny Andréa 'Sylva'. Damit sind auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht in Kraft getreten.

Folgende Personen haben bei der Bürgerrechtskommission der Gemeinde Reiden das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts eingereicht:

- Ademi-Gashi Qëndresa
- Ademi Luana
- Bangoji Almen
- Jevtic Danijel
- Jevtic Katarina
- Komani Edisa

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Reiden steht das Recht zu, während 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben unter Angabe des Namens und der Adresse. Namenlose Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Die Anonymität der Personen, die Hinweise machen, wird auf ausdrücklichen Wunsch gewährleistet. Die Eingabefrist läuft vom 15. August. – 3. September 2016. Herzlichen Dank für die Mitarbeit. ●



Ademi-Gashi Qëndresa

Ademi Luana



Jevtic Danijel

Bangoji Almen



Jevtic Katarina

Komani Edisa

Weitere Informationen auf [www.reiden.ch](http://www.reiden.ch)

Bürgerrechtskommission Reiden,  
Grossmatte 1, Postfach 263, 6260 Reiden

## INTEGRATIONSGRUPPE

### Haben Sie gewusst, dass SIE der Integration beitragen und interkulturelle Spannungen abbauen können?

Aufgrund persönlicher Erlebnisse, den Printmedien, Fernseher und Internet ist es Ihnen bekannt, dass hilfsbedürftige Menschen auch in unserer Gemeinde (Reiden, Langnau, Richenthal) Zuflucht suchen. Sicherlich haben Sie auch gehört, dass Zuwanderung - angeblich - mit vielen Problemen verbunden ist. Problemen? Nicht wirklich! Wir sprechen von Menschen, die für uns Alltägliches, Gewohntes nicht wissen. Beispielsweise, dass es für die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde eine spezielle Marke braucht. Sie wissen nicht, dass die Post vormittags ausgeliefert wird. Sie wissen nicht, welche speziellen Lebensmittel in den Detailhandelsgeschäften, in der Migros oder im COOP eingekauft werden können. Das sind Menschen, die nicht wissen, wo sie Lebensmittel, Möbel oder Kleidung kaufen können und wie sie einen Termin bei einem Arzt vereinbaren.

Wir wachsen mit diesen Dingen auf, wir lernen sie, im Beobachten unserer Eltern und Familienangehörigen. Diese Menschen hatten/haben keine Gelegenheit dazu. Wir möchten dies ändern.

Die Integrationsgruppe Reiden und Umgebung ist derzeit damit beschäftigt, einen Integrationspool aufzubauen. Wir suchen Personen, die ehrenamtlich eine bis zwei Stunden pro Monat zur Verfügung stellen um neuankommenden oder schon lange hier lebenden, isolierten Personen helfen, sich hierzulande einzuleben und sie mit den alltäglichen Dingen in der schweizerischen Gesellschaft vertraut zu machen. Wirkliche Integration gelingt, wenn die hier

ansässigen Gesellschaft und die Zugewanderten einen Schritt aufeinanderzugehen. In enger Zusammenarbeit wird das Zusammenleben einfacher. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie helfen wollen oder wenn Sie Menschen kennen, die an unserer Hilfe interessiert sein könnten. ●

Kontakt:

Integrationsgruppe Reiden und Umgebung,  
Beat Schwegler, T 062 758 33 54.



**S P I T E X**

*Hilfe und Pflege zu Hause*

### Wir suchen für unseren Entlastungsdienst Verstärkung.

Als freiwillige HelferIn / freiwilliger Helfer ermöglichen Sie pflegenden Angehörigen, sich regelmässig stunden- oder halbtageweise von ihren Aufgaben zu entlasten. Sie decken die notwendige Präsenz ab und übernehmen allfällige Aufgaben vor Ort, welche in Zusammenhang mit der Entlastung anfallen.

Gerne informieren wir Sie persönlich über die ehrenamtliche Tätigkeit. Wir freuen uns.

Heidi Achermann, Geschäftsleitung

Mail: [heidi.achermann@spitex-wiggertal.ch](mailto:heidi.achermann@spitex-wiggertal.ch)

Tel. 062 758 30 20

# INFOS SCHULE



SCHULE REIDEN

## Schuljahresstart 2016

Infos zum Schulbeginn in der Gemeinde Reiden

Reiden:

Primarschule/Kindergarten:

Schon bald ist die Ferienzeit zu Ende und das neue Schuljahr beginnt. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Reiden und Reidermoos treffen sich am Montag 22. August um 8.00 Uhr in der katholischen Kirche Reiden zur Eröffnungsfeier. Der Unterricht für die Schüler aus Reiden beginnt dann um 8.50 Uhr, für jene aus dem Reidermoos um 9.15 Uhr. Für die Kindergärtler ist der Unterrichtsbeginn am Nachmittag um 13.30 Uhr.

Sekundarschule:

Alle Klassen der KSS treffen sich am ersten Schultag um 08.05 Uhr in der Aula Johanniter 4 zum gemeinsamen Start des neuen Schuljahres.

Die Lernenden der 2. KSS werden sich dann während der ersten drei Tage in einem Projekt mit der Berufswahl befassen.

Die erste KSS lernt am Vormittag die neue Schule kennen, bevor sie – ebenso wie die dritte KSS - am Nachmittag mit dem Unterricht gemäss Stundenplan beginnt.

Richenthal:

Für die Primarschulkinder aus Richenthal beginnt das Schuljahr am 22. August mit einer Eröffnungsfeier in der Kirche Richenthal um 8.00 Uhr. Der Unterrichtsbeginn für die Schüler und Schülerinnen ist um 8.50 Uhr, für die Kindergärtler am Nachmittag um 13.30 Uhr.

Langnau:

Die Primarschulkinder aus Langnau starten das Schuljahr am 22. August mit einem gemeinsamen Eröffnungsanlass im Schulhaus um 8.00 Uhr. Für die Kindergärtler beginnt der Unterricht am Nachmittag um 13.30 Uhr. Die Eröffnungsfeier findet am Dienstag, 23. August um 11.00 Uhr in der Kirche Langnau statt.

Die Teilnahme an den Eröffnungsfeiern ist nicht obligatorisch. Alle Kinder und die Eltern sind herzlich eingeladen. Die Lehrerschaft und die Schulleitung freuen sich auf ein spannendes und gutes Schuljahr. ●

## Klassenübersicht der Schule Reiden für das Schuljahr 2016/17

Im kommenden Schuljahr werden rund 780 Schüler die Schule Reiden besuchen. Die Klassenübersicht sieht wie folgt aus.



### Klassen Primarschule und Kindergarten SJ 16-17

	Klasse	Klassenlehrperson
Ortsteil Reiden	KG Oberdorf 1	Näf Vreni
	KG Oberdorf 2	Mack Cornelia
	KG Walke 1	Hirt Karin
	KG Walke 2	Pfäffli Sibylle / Juchli Cornelia
	PS 1a	Güttinger Sibylle
	PS 1b	Tinner Claudia und Marcel
	PS 2a	Weiler Prisca
	PS 2b	Erni Sara
	PS 3a	Fuchs Andrea/Gygax Rhea
	PS 3b	Haas Andreas
	PS 3c	Widmer Franz
	PS 4a	Fuchs Marie-Theres
	PS 4b	Luternauer Selina
	PS 4c	Müller Irene
	PS 5a	Koller Manuela
	PS 5b	Pfister Eliane
	PS 5c	Stalder Petra
	PS 6a	Egli Christoph
	PS 6b	Müller Marco
	PS 6c	Peter Gaby
	Basisstufe Reidermoos	Hartmann Edith / Otz Michaela
Ortsteil Langnau	KG La	Röösli Irene / Döös Karin
	PS La 1/2	Theiler Beatrice / Rasmussen Corinne
	PS La 2/3	Geiser Ruth
	PS La 4/5	Bürkli Nicole
	PS La 5/6	Ziswiler Rahel
Ortsteil Richenthal	KG Ri	Stadelmann Evelyne
	Ri 1/2	Friedli Lukas / Blum Katrin
	Ri 3/4	Celine Lipp / Brunner Andrea
	Ri 5/6	Merz Stephanie / Valcanover Felicia

### Klassen Sekundarschule SJ 16-17

	Klasse	Klassenlehrperson
	KSS 1.1 AB	Jeannine Hegi
	KSS 1.2 AB	Caroline Wechsler
	KSS 1.3 AB	Brigitte Häfliger
	KSS 1.4 C	Sara Metz
	KSS 1.5 C	Marcel Roth
	KSS 2.1 AB	Daniela Käch
	KSS 2.2 AB	Kim Kohler
	KSS 2.3 C	Anton Spiess
	KSS 3.1 AB	Felix Planzer
	KSS 3.2 AB	Silvan Stöckli
	KSS 3.3 AB	Remo Stadelmann
	KSS 3.4 C	Bernadette Eigensatz
	KSS 3.5 C	Katia Ribeiro



# Badi Reiden

*meh als e Badi ...*

Die Badi Reiden ist ein Treffpunkt und Begegnungsort für die ganze Region. Familien, Sportler und Schulkinder gehen jeden Tag ein und aus. Es ist ein Ort, wo Hunderte von Kindern schwimmen lernen und Jugendliche sich austoben. Viele Senioren und Mitarbeiter von zahlreichen Unternehmen halten sich fit und bleiben dadurch Gesund. Auch die weltbekannte Natascha Badmann, unsere SLRG REIDEN und viele andere trainieren regelmässig bei uns. Willkommen sind auch Wellness Gäste, Sie entspannen und erholen sich vom hektischen Alltag. Als Arbeitgeber tragen wir viel zum positiven Image von Reiden bei, wir zählen Besucher von über Hundert Gemeinden aus der Region.



Unser Bistro ist beliebt bei allen Badegästen und zahlreichen Stammgästen. Sowohl das Bistro als auch die Badi bietet Familien ein Ort, wo Sie eine aktive Freizeit gemeinsam erleben können. Geniessen Sie in Ruhe einen Kaffee und beobachten Ihre Kinder wie sie im Wasser spielen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch und die dadurch geleistete Unterstützung auf die wir angewiesen sind, um die Dienstleistungen an die Bevölkerung der Regionen aufrecht zu halten. Werden Sie ein Teil an diesem Projekt, welches unter anderen auch das Lokale Gewerbe vor rund 40 Jahren hier erstellt hat und erwerben Sie Genossenschaftsanteile.



# ENTSORGUNGSPLAN

Langnau, Mehlsecken, Reiden, Reidermoos und Richenthal			
	August	September	Oktober
Aussentour 1	4.	1.	6.
Aussentour 2	11.	8.	13.
Aussentour 3	18.	15.	20.
Aussentour 4	25.	22.	27.
Grünabfuhr Langnau, Reiden, Richenthal	3./10./17./24./31.	7./14./21./28.	5./12./19./26.
Papiersammlung Langnau		17.	
Papiersammlung Reiden			22.
Papiersammlung Richenthal			22.

Die Kehrrichtabfuhr inklusive Sperrgut findet jeden Donnerstag (Richenthal und Langnau, westlich der Autobahn) und Freitag (Reiden und Langnau, östlich der Autobahn) statt. Fällt einer der beiden Abfuhrtage auf einen Feiertag, erfolgt die Abfuhr am Vortag.

#### Ausnahmen:

Richenthal und Langnau, westlich der Autobahn: 7. Dezember 2016

#### Gebinde

- frankierte Kehrrichtsäcke
- Container (max. 800 Liter) mit frankierten Kehrrichtsäcken
- zugelassene Gewerbecontainer (max. 800 Liter), nur für Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe; Anmeldung bei der Bauverwaltung Reiden (Tel. 062 749 00 78)

#### Gebührenmarken (gültig bis am 30. April des Folgejahres)

Verkaufsstellen:

Reiden: Coop, Migros, Denner, Die Post, Adrian Meyer, Molkerei Wolfsberg, Landi, migrolino

Langnau: Dorfmetzg / Richenthal: Dorfladen / Dagmersellen: Die Post

Gebühren		
Gebührenmarken (inkl. MwSt.)	Gewerbecontainer (exkl. MwSt. / Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Gloor Transport AG)	
1 Marke CHF 1.55	Kehrricht pro kg	CHF 0.23
1 Bogen mit 10 Marken CHF 15.50	Andockungsgebühr 240 – 370 Lt. Container	CHF 1.20 (pro Leerung)
	Andockungsgebühr 600 – 800 Lt. Container	CHF 1.80 (pro Leerung)

Sperrgut; wird bei jeder Kehrrichttour mitgenommen			
Frankierungsbeispiele (siehe auch Rückseite des Gebührenmarkenbogens)			
1 Koffer (2,5-5 kg)	1 Marke	Sperrgut bis 10 kg	3 Marken
1 Paar Ski mit Schuhen / 1 Stuhl (5,0-10,0 kg)	2 Marken	Sperrgut 10-20 kg	4 Marken
1 Matratze / 1 Kommode (10,0-15,0 kg)	3 Marken	Höchstmasse	
2er-Polstersessel (15,0-20,0 kg)	4 Marken	Normalsperrgut	150x100x50 cm und max. 20kg
Sockelgebühren			
Die Sockelgebühr wird pro Einwohner ab 20 Jahren (inkl. Wochenaufenthalter anteilmässig) sowie pro Industrie-/Gewerbe-/Dienstleistungsbetrieb durch die Gemeindebuchhaltung Reiden erhoben und beträgt CHF 50.–. Massgebender Stichtag ist der 30. Juni.			
Häckseldienst			
Der Häckseldienst erfolgt auf Anmeldung (Tel. 062 749 00 60). Sobald 10 Posten angemeldet sind, wird der Auftrag durch den Werkdienst Reiden ausgeführt. Zulässig ist verholztes Astmaterial, max. ø 10 cm. Dickeres Astmaterial muss privat verwertet werden. Gebühr: Die ersten 15 Minuten gratis, anschliessend werden pro angebrochene 15 Minuten CHF 30.– fakturiert. Das Häckselgut wird nur auf Wunsch mitgenommen.			
Öffnungszeiten Werkstoffsammelstellen			
Hess Muldenservice (Industriestrasse 24, Reiden) Montag bis Freitag / Samstag	Gratisannahme (nur für Ortsansässige der Gemeinde Reiden) 07.30 - 11.45 Uhr und 13.15 - 16.45 Uhr / 08.00 - 11.30 Uhr	weitere Infos finden Sie unter: <a href="http://www.hess-muldenservice.ch">www.hess-muldenservice.ch</a>	
Alteisen (Alu, Metalle, Blechdosen), Altglas, Alt- und Speiseöl, Batterien nass und trocken, Elektronikschrott, Haushalt- und Kühlgeräte, Papier, Karton, Kunststoffe, Bücher, PET-Flaschen, Kleider, Schuhe, Folien (PE, PP, PS), Leuchtstoffröhren, Sparlampen, Styropor, Nespressokapseln, Grüngut und Bauschutt in Kleinmengen			
weitere Sammelstellen (Montag bis Samstag; 08.00 – 20.00 Uhr) Langnau (Kirchweg) und Richenthal (Schulanlage): Mehlsecken, Reiden Feldheim, Reidermoos (ehemalige Bushaltestelle):		Glas, Alu, Weissblech, Textilien und Schuhe Glas	
Haben Sie Fragen oder Vorschläge rund um die Kehrrichtentsorgung?			
Die Bauverwaltung Reiden erteilt Ihnen gerne Auskunft; Tel. 062 749 00 78 oder <a href="mailto:bauverwaltung@reiden.ch">bauverwaltung@reiden.ch</a>			



**Hess Muldenservice AG**

Industriestrasse 24

6260 Reiden

Tel. 062 758 14 15

Email: [info@hess-muldenservice.ch](mailto:info@hess-muldenservice.ch)